

Wildkoch des Jahres 2017 kommt aus Andiaast

KURT GANSNER

Aufgrund der eingereichten Rezepte der insgesamt 16 Teilnehmer hat ein Fachgremium drei Finalisten ermittelt, welche am Samstag, 20. August 2016, im «Restaurant zum Bauernhof» in Ulmiz FR zum finalen Wettkochen zusammen trafen. Zu den Finalisten gehörten Erich Aeschlimann UR, Bert Inäbnit BE und Guido Sgier GR.



Alle Bilder: Kurt Gansner

Wild Koch 2017

Jäger ^{Schweizer}





Anlässlich des finalen Wettkochens kamen die angemeldeten Gäste in den Genuss eines grosszügigen und umfangreichen Wild-Buffer, welches neben diversen wilden Köstlichkeiten auch die Gerichte der Kandidaten sowie ein Wildgericht der besonderen Art des Spezialgastes Christine Viglezio TI beinhaltete. Der Gewinner trägt den Titel «Wildkoch 2017» und erhält neben dieser Auszeichnung ein Gala-Nachessen für vier Personen in einem Gourmetrestaurant. Alle drei Finalteilnehmer erhielten zudem einen Profi-Messerkoffer von Victorinox sowie einige Andenken an das finale Wettkochen.

Hochkarätige Jury

Unter der Leitung von Daniel Käser, Eidg. dipl. Küchenchef, hat die Jury – bestehend aus Christine Bulliard-Marbach, Nationalrätin des Kantons Freiburg, Reinhard Schnidrig, Eidg. Jagdinspektor, Christoph Jäggi, Präsident der Jagd- und Fischerei-

verwalterkonferenz, sowie Philippe Volery, Schweizerischer Patentjäger- und Wildschutzverband – den Titelträger gewählt. Mit dem Wildgericht «Hirschhaxe Sur Plattas» konnte der Postigliun-Wirt Guido Sgier aus Andiast GR die Juroren überzeugen. Ein Interview mit dem Gewinner folgt im «Schweizer Jäger» demnächst.

Heimisches Wildbret in den Mittelpunkt gestellt

SPW-Präsident Tarzisius Caviezel ging in seiner Ansprache kurz auf die Hintergründe dieses Wettkochens ein. Da der SPW seit der Gründung der Dachorganisation JagdSchweiz keine jagdpolitischen Funktionen mehr wahrnimmt, schreibt sich der Schweizerische Patentjäger- und Wildschutzverband umso mehr die Öffentlichkeitsarbeit auf die Fahne. Bereits mit der «Jägerin des Jahres», welche bereits in seiner zweiten Ausführung stattfindet, konnte der Verlag des «Schweizer Jäger» ein nie erwartetes Medieninteresse wecken. «Wir müssen die Jagd an die Öffentlichkeit tragen und mit der Wahl des Wildkoches weisen





wir auch auf das hochstehende Lebensmittel Wild hin», so Caviezel in seiner Ansprache.

Intensive Planungszeit

Verleger Hans-Peter Breitenmoser und Philippe Volery, SPW-Vorstandsmitglied, waren für die Finanzierung und Organisation des Wettbewerbes verantwortlich und haben nicht nur mit der Wahl des Eventlokals Vorbildliches geleistet. Ihnen wurde denn auch ein grosser Dank ausgesprochen. Die eingereichten Wildmenüs sollen Eingang finden in eine Broschüre, die den Leserinnen und Lesern des «Schweizer Jäger» in einer der nächsten Ausgaben beigelegt wird. Der Verlag dankt allen Teilnehmern und Helfern für das Gelingen dieses grandiosen Anlasses und eine Wiederholung ist somit nicht ausgeschlossen, wie Hans-Peter Breitenmoser auf Anfrage festhält. ■

Bilder oben, von links nach rechts

Die Juroren bei der Arbeit.

Die fertigen Menüs der drei Finalisten und des Spezialgastes.

Die Wildköche (vorne vlnr): Guido Sgier GR («Wildkoch 2017»), Bert Inäbnit BE, Christine Viglezio TI, Erich Aeschlimann UR. Die Jurymitglieder (hinten vlnr): Daniel Käser, Eidg. dipl. Küchenchef, Christoph Jäggi, Christine Bulliard-Marbach, Reinhard Schnidrig und Philippe Volery.

Bilder unten, von links nach rechts

Bernd Inäbnit und Guido Sgier in der Küche des Restaurants zum Bauernhof bei ihren Vorbereitungen.

SPW-Präsident Tarzsius Caviezel (zweiter v.r.) im Gespräch mit Jurymitgliedern und Gästen.

Die Gäste kamen in den Genuss eines vielseitigen und vorzüglichen Wildbuffets.

